

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Mittwoch, 08.06.2022, 17:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke
	Uwe Cassens
	Johannes Klawon
	Malte Kramer
	Gesche Wittkowski
stellv. Ausschussmitglieder:	Sigrid Busch (ab TOP 4)
	Ralf Rohde
	Stefan Schäfer
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Lüder Gutsche
	Helga von Eßen
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
von der Verwaltung:	Dirk Heise
	Marion Lübben-Groß
	Detlef Meyer
	Jens Neumann
	Alexandra Radowski
	Henning Weerts

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 10.05.2022**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt**
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
- 6.1 Perspektive Innenstadt: Investive Maßnahmen zur Attraktivierung der Varelener Innenstadt
Vorlage: 160/2022/1
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Bericht der Agenda Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest. Sie kündigt an, die Sitzungsleitung für den TOP 6.1 an den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Kruse zu übergeben, um sich aktiv in die Beratung zur Innenstadtgestaltung einbringen zu können. Im TOP 6.1 soll zunächst Frau Radowski eine inhaltliche Einführung in das Thema geben, bevor im Anschluss über jede vorgestellte Maßnahme einzeln abgestimmt wird.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 10.05.2022

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 10.05.2022 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Matthias Langer, Künstler aus Varel, hinterfragt die städtischen Förderkriterien für kulturelle Projekte in Varel. Anders als in anderen niedersächsischen Städten wie beispielsweise Wolfenbüttel werden hier Auslagen der Kulturschaffenden für Miete in der Regel nicht berücksichtigt. Vor dem Hintergrund, dass Kulturschaffende auf öffentliche Zuwendungen angewiesen sind und das Land Niedersachsen sowie Stiftungen in ihren Förderprogrammen für den Kunst- und Kulturbereich die Elemente Miete, Nebenkosten und festes Personal grundsätzlich als nicht zuwendungsfähig bewerten, müssen Kulturschaffende in Varel demnach alleine für die Mietkosten aufkommen. Herr Langer regt an, die Förderbedingungen in Varel dahingehend zu überarbeiten, dass in Varel neben der Ausstattung auch die Grundlagen für kreative Arbeit, wie Miete, unterstützt werden. In einer der nächsten Ausschusssitzungen soll über eine mögliche Überarbeitung der Förderkriterien

beraten werden. Die Initiative zur Änderung der Förderrichtlinien sollte aus den Fraktionen kommen.

**5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt**

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

**6.1 Perspektive Innenstadt: Investive Maßnahmen zur Attraktivierung der Varelner Innenstadt
Vorlage: 160/2022/1**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Kruse übernimmt die Sitzungsleitung für den TOP von der Ausschussvorsitzenden Frau Dr. Engstler.

Das Land Niedersachsen unterstützt Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen mit dem [Sofortprogramm "Perspektive Innenstadt!"](#). Die Stadt Varel hat von der N-Bank ein reserviertes Budget in Höhe von insgesamt 355.000 Euro zugewiesen bekommen, die in Form von Fördergeldern für einzeln zu beantragende Innenstadtprojekte abgerufen werden können. Die Förderung beträgt dabei 90 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten, für den 10 prozentigen Eigenanteil stehen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Die Verwaltung möchte diese Gelder nutzen, um mit Hilfe investiver Maßnahmen die Innenstadt attraktiver zu gestalten und so die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Im März wurden bei der N-Bank bereits zwei vom Verwaltungsausschuss beschlossene Projekte (Multifunktionsüberdachungen, Vollzeitstelle Projektkoordinator Innenstadt) beantragt, so dass aktuell noch Anträge im Gesamtwert von 258.000 Euro brutto über das Sofortprogramm gestellt werden können. Ein Antrag kann dabei mehrere Einzelelemente umfassen, wenn diese dem gleichen Handlungsfeld / Fördergegenstand zuzuordnen sind und in der Summe mindestens 50.000 Euro erreichen, zudem müssen landesweit 25 Prozent der Anträge dem Oberthema Klimaschutz zuzuordnen sein. Alle Anträge müssen bis 30. Juni 2022 bei der N-Bank eingegangen sein und die bewilligten Projekte bis zum Frühjahr 2023 abgeschlossen werden.

Ideenfindung

Im Herbst 2021 hat die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing eine Bürgerumfrage durchgeführt, bei der alle Interessierten ihre Wünsche und Ideen für die Innenstadt einreichen konnten. Die Bürgerumfrage wurde u.a. über die Presse und Anwohnerbriefe kommuniziert und die Ideen über verschiedene Kanäle (Postkarten, Postkartenboxen im gesamten Stadtgebiet, Website, Telefon, Mail) gesammelt. Zusammen mit den Ergebnissen aus zwei Workshops mit Händlern und Immobilienbesitzern konnten im Ergebnis rund 750 Vorschläge gesammelt werden. Diese wurden in einem verwaltungsinternen Arbeitskreis nach Themen sortiert und Schwerpunkte abgeleitet.

Anfang 2022 wurde die Verwaltung von der Politik damit beauftragt, auf Grundlage der Ergebnisse der Bürgerumfrage und unter Einbeziehung von Innenstadtakteu-

ren konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, um mit den vorhandenen Mitteln und den inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben des Förderprogramms eine optimale Attraktivierung des Innenstadtbereichs zu erreichen, von der zudem möglichst viele Akteure profitieren.

Anfang März haben sich auf Einladung von Bürgermeister Wagner mehrere Innenstadttakteure, die verschiedene Themenbereiche / Institutionen Varels repräsentieren, mit dem verwaltungsinternen Arbeitskreis Innenstadt zur „AG Innenstadt“ zusammengeschlossen. In zwei mehrstündigen Sitzungen im März und April wurden auf Grundlage der Vorauswahl aus der Bürgerumfrage Ideen und Wünsche für die Vareler Innenstadt erarbeitet und diskutiert. Diese wurden an einen Freiraumplaner übergeben, der mit der Erarbeitung einer „Ideenmappe“ beauftragt worden war. Die Mappe enthielt konkrete Elemente, die in der dritten Sitzung der AG Innenstadt vorgestellt wurden. In dieser Sitzung wurde von der AG Innenstadt ein „Roter Faden“ festgelegt, innerhalb dessen die Elementeauswahl, nun reduziert auf drei Themenbereiche, stattfinden sollte.

Erläuterung Roter Faden: Statt viele unterschiedliche Elemente an verschiedenen Orten der Innenstadt zu platzieren, die „verpuffen“ und keine sichtbare Verbesserung erreichen würden, soll die Auswahl auf hochwertige, aufeinander abgestimmte Elemente mit hohem Erkennungswert begrenzt werden, die in der Innenstadt sehr präsent sind. Wo möglich soll ein maritimer Bezug hergestellt werden.

In der vierten und zunächst letzten AG-Sitzung am 23. Mai wurden innerhalb der festgelegten Themenbereiche verschiedene Elemente vorgestellt und diskutiert, so dass im Ergebnis eine Übersicht der anzuschaffenden Elemente und eine Verteilung auf das reservierte Budget vorliegt.

Empfehlung der AG Innenstadt für Elemente, die die Stadt Varel im Rahmen ihrer Beteiligung am Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ anschaffen soll

a. Mobile Pflanzgefäße inkl. Bepflanzung | Gesamtkosten: 70.000 Euro

Die Verwaltung soll ca. 20 hochwertige mobile Pflanzgefäße anschaffen, die im Innenstadtbereich verteilt und ganzjährig bepflanzt sein sollen. Es handelt sich um eckige Pflanzgefäße, deren Größe dem Standort entsprechend variabel ausgewählt wird. Als Material soll Massivholz verwendet werden, falls eine Variante aus Klinkern mit regionalem Bezug nicht umsetzbar ist (die Klinkervariante wird geprüft). Die mobilen Pflanzgefäße sollen mit einer bis zum Boden reichenden Blende abschließen. Bei der Bepflanzung steht der größtmögliche Nutzen für Insekten und das Klima im Vordergrund.

b. Reaktivierung innerstädtischer Beete | Gesamtkosten: 22.000 Euro

Die Verwaltung soll drei innerstädtische Beete neu gestalten:

- Die bestehende Hecke, die den Schlossplatz von der Straße trennt, soll durch eine hohe Hainbuchenhecke ersetzt werden. Neben der optischen Verschönerung soll dadurch auch die Sicherheit der Kinder durch Errichtung einer Barriere erhöht werden.
- Das große Beet, das den Platz vor dem Delikato von der B 437 trennt, soll neu gestaltet werden. Hier steht neben der optischen Barriere die Aufwertung dieses Ortes im Vordergrund, der einen Eingang in die Innenstadt darstellt. Der maritime Charakter, der schon durch die Schleuse entsteht, soll

u.a. durch Anpflanzung von Gräsern verstärkt werden.

- Der Fußweg von Thalia zur Bibliothek soll durch die Neuanlage eines Beetes (durch Reduktion der Fläche des Gehweges) aufgewertet und für Fußgänger sicherer gestaltet werden. Durch höhere Anpflanzungen soll eine Barriere zur Straße errichtet werden.

c. Sitzgelegenheiten | Gesamtkosten: 50.000 Euro

Die Verwaltung soll 20 Strandkörbe anschaffen, die im Innenstadtbereich aufgestellt werden. Die Strandkörbe stellen optische Highlights mit maritimem Bezug und Rückzugsorte zugleich dar. Zudem können sie aufgrund ihrer einfachen Bedienbarkeit auch an Orten aufgestellt werden, die für feste Einbauten ausgeschlossen sind. Anlassbezogen können die Standorte auch variiert werden.

Für diejenigen Strandkörbe, die ggf. im für den Lieferverkehr relevanten Bereich stehen, sollen aus den Reihen der Anlieger Paten gewonnen werden. Die Paten erklären sich bereit, die Strandkörbe abends im Gebäude zu verwahren und morgens herauszustellen und bzgl. notwendiger Reinigungsarbeiten mit dem Stadtbetrieb in Kontakt zu treten. Es soll sich um hochwertige, witterungsbeständige und optisch einheitliche Strandkörbe handeln, von denen mindestens einer behindertengerecht gestaltet ist.

d. Spielgeräte | Gesamtkosten: 45.000 Euro

Der Schlossplatz soll zu einem zentralen Treffpunkt für alle Altersgruppen ausgebaut werden. Dafür sollen neben Strandkörben und mobilen Pflanzgefäßen, die hier platziert werden, auch zusätzliche, attraktive Spielgeräte angeschafft werden. Die Spielgeräte sollen vielseitig sein, Kleinkinder, größere Kinder und möglichst Jugendliche ansprechen und ggf. die Motorik fördern. Für größere Veranstaltungen, die über das Jahr verteilt auf dem Schlossplatz stattfinden, werden die Spielgeräte bei Bedarf abgebaut oder bestenfalls integriert. Die Verwaltung wird Spielgeräte, die optisch mit den oben genannten Elementen harmonisieren und möglichst einen maritimen Bezug haben, recherchieren. Das Budget hierfür liegt bei 30.000 Euro. Die AG empfiehlt, auf jeden Fall einen Wassersprudler mit Kurbel anzuschaffen; hierfür werden zusätzliche 15.000 Euro veranschlagt.

Die Spielgeräte, die bereits in der Innenstadt verteilt aufgebaut sind, sollen - wo möglich - mit Sitzmöglichkeiten (Strandkörben) und Pflanzgefäßen komplettiert werden.

e. Wasserspender | Gesamtkosten: 13.000 Euro

Die Verwaltung soll drei Wasserspender anschaffen, über die kontaktfrei kleine Mengen Frischwasser bezogen werden können. Die Wasserspender sollen auf dem Schlossplatz, auf dem Platz vor Thalia und einem weiteren Ort in der Innenstadt aufgestellt werden.

f. Mobile Bühne | Gesamtkosten: 58.000 Euro

Die Verwaltung soll eine mobile Trailer-Bühne in der Größe von 27 m² anschaffen. Diese Bühne wird zu Veranstaltungen in der Innenstadt zur Verfügung gestellt. Hierbei sind nicht nur Veranstaltungen in den Abendstunden wie Konzer-

te, Comedy oder Lesungen angedacht, sondern auch Programme, die am Tage für Verweilqualität in der Stadt sorgen. Hier können sich gemeinnützige Vereine Varels angesprochen fühlen, aber auch Musikschulen, KünstlerInnen aus unterschiedlichen Kunstrichtungen, die Karnevalsgemeinschaft und unsere Theaterbühnen. Ein attraktives und vielfältiges Programm in der Innenstadt wird durch die kostenlose Nutzung der Bühne leichter und besser umsetzbar sein.

Die Bühne wird beim Stadtbetrieb gelagert und Mitarbeiter des Stadtbetriebes werden vom Hersteller geschult, damit sie die Bühne am Veranstaltungsort auf- und abbauen können. Die Bühne wird mit einer kleinen, leicht bedienbaren Lichanlage ausgestattet sein.

g. Fahrradanhänger mit und ohne Strom

Sollten bei der Einzelbeantragung der Elemente Gelder innerhalb des verfügbaren Budgets übrig bleiben, so sollen davon zusätzliche Fahrradanhänger des bereits in der Innenstadt verwendeten Typs, mit und ohne Strom, angeschafft und in der Innenstadt aufgestellt werden.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Kruse verliest den Tagesordnungspunkt „Perspektive Innenstadt: Investive Maßnahmen zur Attraktivierung der Vareler Innenstadt“ anhand der vorliegenden Beschlussvorlage und übergibt an Frau Radowski von der städtischen Wirtschaftsförderung, die die Aktivitäten rund um die Innenstadtentwicklung anhand einer Präsentation erläutert. Nach der Vorstellung der beiden Förderprogramme zur Innenstadtentwicklung, an denen sich die Stadt Varel beteiligt (Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ vom Land Niedersachsen, Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“), und der im verwaltungsinernen Arbeitskreis beteiligten Personen, wird der Verlauf der Ideenfindung, von der Bürgerumfrage im Herbst 2021 bis zu den Sitzungen der AG Innenstadt in den letzten Wochen, vorgestellt. Frau Radowski dankt den Mitgliedern der AG Innenstadt, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagiert haben, für die Unterstützung. Gemeinsam ist es bis Ende Mai gelungen, eine Auswahl an Elementen zusammenzustellen, die die Innenstadt unmittelbar attraktiver machen und die somit eine gute Grundlage für Aktionen und Veranstaltungen der Erlebnisstadt Varel bilden, mit denen die Innenstadt zukünftig belebt werden soll. Die (mit Beispielfotos) vorgestellten und zur Anschaffung empfohlenen Elemente sowie das jeweils zugewiesene Budget schöpfen das Restbudget aus dem Sofortprogramm - abzüglich der bereits beantragten Multifunktionsüberdachungen sowie der Stelle des Projektkoordinators Innenstadt sind es rund 258.000 Euro brutto - aus. Die Elemente entsprechen den zuvor festgelegten Zielsetzungen: sie harmonisieren miteinander, werden deutlich in der Innenstadt sichtbar sein, greifen wo möglich einen maritimen Bezug auf und schaffen in Kombination miteinander bzw. mit vorhandenen Elementen neue Plätze mit Aufenthaltsqualität sowie Rückzugsmöglichkeiten.

Die zum Ende der Präsentation im Überblick zur einzelnen Abstimmung dargestellten Elemente sollen - sofern der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport der heutigen Empfehlung zustimmt - dem Verwaltungsausschuss am 23.06.2022 zum Beschluss vorgelegt werden:

- Mobile Pflanzgefäße inkl. Bepflanzung | Gesamtkosten: 70.000 Euro
- Reaktivierung von drei innerstädtischen Beeten | Gesamtkosten: 22.000 Euro
- Anschaffung von Strandkörben | Gesamtkosten: 50.000 Euro
- Anschaffung von Spielgeräten | Gesamtkosten: 15.000 Euro für Wassersprudler, 30.000 Euro für noch nicht abschließend festgelegte Spielgeräte für den

- Schlossplatz; eine Auswahl wird von der Verwaltung vorgelegt.
- Anschaffung von drei Wasserspendern | Gesamtkosten: 13.000 Euro
 - Anschaffung einer mobilen Bühne | Gesamtkosten: 58.000 Euro

Die entsprechenden Fördergeldanträge sollen dann vom Projektkoordinator Innenstadt, Herrn Weerts, bis zum 30.06.2022 bei der NBank gestellt werden. Parallel zur Antragstellung wird er von verschiedenen Anbietern vergleichbare Angebote für die Elemente einholen, aus denen letztlich die Anschaffungen ausgewählt werden.

Sollte anhand der eingeholten Angebote ersichtlich sein, dass Gelder übrig bleiben, so sollen hiervon Fahrradanhänger, passend zu den in der Innenstadt bereits verbauten, angeschafft werden.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler dankt für die Darstellung und spricht ebenfalls einen Dank an die Bürgerinnen und Bürger aus, die sich - über die Bürgerumfrage, Workshops oder die Mitarbeit in der AG Innenstadt - aktiv an der Ideenfindung beteiligt haben und somit die Basis für die ausgewählten Elemente und die Innenstadtentwicklung gelegt haben. Sie betont noch einmal die Bedeutung der geplanten Anschaffungen für die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, die sich so zu einem Ort der Begegnung entwickeln soll und in der man gerne verweilt. Sie bedauert, dass der im Laufe der Ideenfindungsphase von verschiedenen Seiten geäußerte Wunsch zur Installation eines Wasserspiels den Rahmen des Förderprogramms sprengt, jedoch soll die Idee weiter verfolgt werden. Die CDU-Fraktion unterstützt den vorgelegten Vorschlag.

Ausschussmitglied Herr Cassens fragt bzgl. der Multifunktionsüberdachungen und der Nutzung des Platzes vor Thalia nach. Frau Radowski erläutert, dass die Bodenhüllen für die Überdachungen an mehreren Orten in der Stadt verteilt eingebaut werden und dass die Überdachungen so veranstaltungsbezogen flexibel aufgebaut werden können. Der Platz vor Thalia soll mit den genannten Elementen bestückt werden und sich so zu einem Zentrum entwickeln. Zudem soll hier ein gastronomisches Angebot ergänzt werden (in der Sommersaison 2022 voraussichtlich ein Fischimbiss, später ggf. auch wechselnde Food-Trucks).

Das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Busch bewertet es positiv, dass mit Einbindung der AG Innenstadt ein roter Faden verfolgt wurde; sie hebt insbesondere die Multifunktionsüberdachungen und die mobile Bühne hervor. Die Mitarbeit des Künstlers Matthias Langer in der AG Innenstadt hat sie als sehr bereichernd empfunden und würde es daher begrüßen, wenn auch zukünftig Kulturschaffende in der politischen Arbeit zu Wort kämen.

Ausschussmitglied Herr Brennecke begrüßt die vorgeschlagenen Elemente.

Ausschussmitglied Frau Wittkowski bestätigt, dass auch ZUKUNFT VAREL die vorgelegten Empfehlungen inhaltlich mitträgt, glaubt persönlich aber, dass die Arbeit der AG Innenstadt auch im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport hätte geleistet werden können. Zudem stellt sie die Sinnhaftigkeit der Ideenmappe des Freiraumplaners in Frage, die aus dem Budget der Stabsstelle Wirtschaftsförderung beauftragt worden war und die in der 3. Sitzung der AG Innenstadt gesichtet wurde.

Da ersichtlich wird, dass hinsichtlich der einzelnen Empfehlungen Konsens herrscht und kein Diskussionsbedarf besteht, wird dem Vorschlag von dem Ersten Stadtrat Heise hinsichtlich einer Abstimmung en bloc zugestimmt. Der stellvertre-

tende Ausschussvorsitzende Herr Kruse verliert den Beschlussvorschlag, dem einstimmig entsprochen wird.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport soll sich erneut treffen, wenn die Angebote der Anbieter zu den einzelnen Elementen vorliegen, und gemeinsam mit der Verwaltung die konkrete Auswahl der anzuschaffenden Elemente beraten. Auch die Mitglieder der AG Innenstadt sollen sich an der Beratung aktiv beteiligen können. Die Verwaltung soll prüfen, wie dies praktisch umgesetzt werden kann.

Beschluss:

Die Stadt Varel stellt fristgerecht bis 30. Juni 2022 im Rahmen des noch über das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ verfügbaren reservierten Fördergeldbudgets mehrere Einzelanträge bei der N-Bank im Gesamtwert von 258.000 Euro. Davon sollen Elemente der Freiraumplanung zur Attraktivierung des Innenstadtbereichs der Stadt Varel im Wert von 200.000 Euro sowie eine mobile Bühne im Wert von ca. 58.000 Euro angeschafft werden. Bei einer zu erwartenden Förderung von 90 Prozent werden 232.200 Euro über die N-Bank getragen; für den Eigenanteil in Höhe von 10 Prozent stehen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Bei der Auswahl der Elemente der Freiraumplanung folgt die Stadt Varel der Empfehlung der AG Innenstadt. Es werden daher folgende, im Sachverhalt näher ausgeführte Maßnahmen einzeln beschlossen:

- a. Anschaffung mobiler Pflanzgefäße inkl. Bepflanzung | Gesamtkosten: 70.000 Euro
- b. Reaktivierung innerstädtischer Beete | Gesamtkosten: 22.000 Euro
- c. Anschaffung von Sitzgelegenheiten | Gesamtkosten: 50.000 Euro
- d. Anschaffung von Spielgeräten | Gesamtkosten: 45.000 Euro
- e. Anschaffung eines Wasserspenders | Gesamtkosten: 13.000 Euro
- f. Anschaffung einer mobilen Bühne | Gesamtkosten: 58.000 Euro
- g. Anschaffung von Fahrradanhängern mit und ohne Strom (sollten Gelder übrig bleiben).

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Kruse übergibt die Sitzungsleitung wieder an die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Bericht der Agenda Varel

Frau Anne Büttner und Frau Janita Budde-Frerichs stellen die Agenda Varel mit angegliederter Freiwilligenagentur, die ihr Büro in der Schloßstraße haben, vor.

Als hauptberuflich angestellte Mitarbeiterinnen erläutern sie zunächst die Struktur der Geschäftsstelle bzw. die Rolle der beteiligten Barthel-Stiftung. Als Trägerverein unterstützt die Agenda bürgerschaftliches Engagement in Varel und berät Projektgruppen und engagierte Menschen bei der Organisation, Administration und Umsetzung von Projekten bzw. bei der Suche nach einem passenden Engagement in einer gemeinnützigen Organisation. Nach einem kurzen Exkurs zur Entstehungsgeschichte der weltweit tätigen Agenda-Bewegung werden einige Projekte vorgestellt, die mit Unterstützung der Agenda-Varel realisiert wurden (u. a. der nachhaltige Markt in Zetel, das LEADER-Projekt „LEADER-sensibilisierende Jugendpartizipation“ mit diversen Einzelprojekten, das Weinberg-Haus etc.). 2022 bietet die Agenda eine Veranstaltungsreihe mit kostenlosen Workshops zu unterschiedlichen Fachthemen an, die sich an ehrenamtlich wie hauptberuflich Tätige richtet. Der vor Ort ausgegebene Flyer kann online unter <https://agenda-varel.de> abgerufen werden.

Anknüpfend an die Vorstellung der Agenda / Freiwilligenagentur bzw. die Vorstellung der Mühlengruppe im vorangegangenen Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport schlägt die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler vor, den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport zukünftig für Einsichten in die kulturellen Aktivitäten Varels zu öffnen und ehrenamtlich Tätige und Vereine einzuladen, sich unter dem TOP „Zur Kenntnisnahme“ vorzustellen. Die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport werden eingeladen, Vorschläge für anzufragende Organisationen bei ihr einzureichen.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler
(Vorsitzende/r)

gez. Alexandra Radowski
(Protokollführer/in)